Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

11. Februar 1865. Nro 34. 11. Lutego 1865.

(232) **Edikt.** (2)

Nr. 4686. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird mit Beziehung auf das Edikt vom 5. Dezember 1864 Z. 46588 hiemit bekannt gemacht, daß die Lizitazionsbedingungen über die Feilbiethung der in Lemberg sub Nr. 62 und 63¼ gelegenen Realität derart ergänzt werden, daß der Meistbiethende die auf der Realität haftenden Schulden, insoweit dieselben nach der zu erlassenden Zahlungstabelle in dem zu biethenden Preise enthalten sein werden, übernehmen müsse, wenn die Gläubiger ihre Forderungen vor der allenfalls gesetzlich oder vertragsmäßig vorgesehenen Aufkündigung nicht annehmen wollten.

Hievon werden die Exekuten zu Handen des erstbelangten Hrn. Josef Peters, die bekannten Gläubiger, als: die k. k. Finanzprokuratur Namens des h. Staatsärars und des Grundentlastungsfondes, Fr. Anna Peters, dann die dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Frau Josefa Gołaszewska geb. Gräfin Polityło, Josefa und Helene Trawińskie und für den Fall ihres erfolgten Ablebens, deren dem Namen und Wohnorte nach unbekannten Erben, so wie diejenigen Gläubiger, welche nach 15. Mai 1864 mit ihren Forderungen an die Gewähr gelangten, oder denen aus was immer für einem Grunde dieser Bescheid nicht zugestellt werden sollte, durch den bestellten Kurator Advokaten Dr. Pfeiffer mit Substituirung des Advokaten Dr. Kratter, endlich die Exekuzionsführerin verständigt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 29. Jänner 1865.

Edykt.

Nr. 4686. C. k. sąd krajowy Lwowski odnośnie do tutejszosądowego obwieszczenia z dnia 5. grudnia 1864 do liczby 46588 podaje niniejszem do publicznej wiadomości warunki rozpisanej uchwałą do l. 46588 licytacyi realności we Lwowie pod Nrem. 62. i 63.¼ położonej tem się uzupełniają, iż najwięcej ofiarujący w miarę ofiarowanej przez siebie ceny kupna, wierzycieli tych, którzy wedle przyszłej tabeli płatniczej w ofiarowanej tej cenie kupna się mieszczą i którzyby przed terminem wypowiedzenia prawem lub umową oznaczonym, wypłaty swych należytości przyjąć nie chcieli, przejąć jest obowiązanym.

O tem zawiadamiają się egzekuci do rąk pierwpozwanego p. Józefa Peters, z miejsca pobytu znani wierzyciele hypotekarni do rąk własnych, jako to: c. k. prokuratorya skarbu imieniem najwyższego rządu i funduszu uwolnienia gruntowego pani Anna Peters, tudzież z życia i miejsca pobytu niewiadomi Józefa z hrab. Polityłów Gołaszewska, Józefa i Helena Trawińskie, a w razie ich śmierci ich z miejsca pobytu niewiadomi spadkobiercy, również jak też ci wierzyciele, którzyby po wyjętym na dniu 15. maja 1864 wyciągu tabularnym, na rzeczone realności Nr. 62. i 63. ¼ do tabuli weszli, lub którymby z jakiejkolwiek przyczyny uchwała ta doręczoną być nie mogła, przez postanowionego w tym celu kuratora p. adwokata Pfeiffera z zastępstwem pana adwokata Krattera i nareszcie egzekucyę tę prowadząca.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 29. stycznia 1865.

(269) **Edikt.** (2)

Nr. 6135-2875. Von dem k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird dem Feiwisch Kiesel mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Elias Hansel Buchhalter Nr. 625²/₄ wider denselben ein Gesuch um Erlassung der Zahlungsauflage pto. einer Wechselforderung pr. 243 fl. 10 kr. öst. W. eingebracht habe, worüber mit heutigem Beschluße die Zahlungsauflage erlassen wurde.

Da der Wohnort des Feiwisch Kiesel hiergerichts unbekannt ist, so wird demselben der Advokat Dr. Rechen mit Substituirung des Advokaten Dr. Natkis auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Lemberg, am 8. Februar 1865.

(268) **Edikt.** (2)

Nr. 55796. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird der Inhaber des angeblich abhanden gekommenen Talons des galiz. Pfandbriefes Nr. 848 Ser. III. ddto. 1. Juli 1843 über 1000 fl. KM. aufgefordert, denselben binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen dem Gerichte vorzulegen oder seine Besitzrechte darzuthun, widrigens nach fruchtlosem Verlaufe obiger Frist dieser Talon für amortisirt erklärt werden wird.

Lemberg, am 14. Jänner 1865.

Edykt.

Nr. 55796. C. k. sąd krajowy lwowski wzywa posiadacza zgubionego talonu od galicyjskiego listu zastawnego l. 848. ser. III. z dnia 1. lipca 1843 na kwotę 1000 złr. m. k. opiewającego, ażeby takowy w przeciągu roku, 6 tygodni i 3 dni sądownie przedłożył lub też swe prawa doń wykazał, gdyż w przeciwnym razie po bezskutecznym upływie powyższego czasu talon ten umorzonym zostanie.

Lwów, dnia 14. stycznia 1865.

(276) **Edikt.** (2)

Nr. 3104-1548. Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Lemberg wird der Inhaber eines Briefes (Versetzscheines) der hiesigen Filiale der k. k. privil. Kreditanstalt für Handel und Gewerbe ddto. Lemberg den 19. Mai 1863 P. N. 2278 über den Erlag einer k. k. österr. Lottoanlehens-Obligazion vom Jahre 1854 im Nominalwerthe von 250 fl. KM. als Pfand für einen bei dieser Kasse dargeliehenen Betrag von 200 fl. österr. Währ. mittelst Edikt aufgefordert, seine Rechte und Ansprüche auf denselben binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen um so sicherer bei diesem Gerichte geltend zu machen, als nach Verlauf dieser Frist fräglicher Brief für amortisirt erklärt werden wird.

Lemberg, am 25. Jänner 1865.

(275) **Edikt.** (2)

Nr. 3613-1743. Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Lemberg wird der Inhaber des von Franz Bałutowski an seine eigene Ordre ausgestellten, vom Gregor Węgrzyn akzeptirten, gegenwärtig in Verlust gerathenen Wechsels ddto. Lemberg 20. Juli 1859 über 72 fl. 45 kr., zahlbar in Lemberg, aufgefordert, denselben dem Gerichte binnen 45 Tagen um so gewisser vorzulegen, oder seine allfälligen Rechte auf denselben geltend zu machen, widrigens dieser Wechsel für nichtig und amortisirt erklärt werden wird.

Lemberg, den 25. Jänner 1865.

(261) **Edikt.** (2)

Nr. 56129. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird dem Abraham Stoff mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, daß wegen dessen unbekannten Aufenthaltsortes demselben behufs Zustellung des über Ansuchen des Juda Ascher und S. Apfelbaum erflossenen Tabularbescheides vom 8. April 1863 Z. 12846, betreffend die Intabulirung der Summe von 357 fl. 50 kr. über den Gütern Bystra, ein Kurator in der Person des Advokaten Dr. Rechen bestellt und diesem obiger Bescheid behändigt wird.

Durch dieses Edikt wird demnach Abraham Stoff erinnert, dem bestellten Vertreter die erforderlichen Rechtsbehelfe mitzutheilen, oder einen anderen Sachwalter zu wählen, und diesem Gerichte anzuzeigen, überhaupt die nöthigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er die Folgen einer etwaigen Verabsäumung sich selbst zuzuschreiben haben wird.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 30. Dezember 1864.

(248) **Gläubiger-Konkurs.** (3)

Nr. 105. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte in Skole wird mittelst dieses Ediktes bekannt gemacht, es sei in die Eröffnung eines Konkurses über das gesammte bewegliche, und über das etwaige zur hiergerichtlichen Kompetenz jurisdikzionsmäßig gehörige unbewegliche Vermögen des Samuel Halpern in Skole gewilliget worden.

Wer an diese Konkursmasse eine wie immer geartete Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmassevertreter Judengemeindevorsteher Moses Kumerker, zu dessen Stellvertreter Jacob Halpern in Skole ernannt wird, bei diesem k. k. Bezirksamte als Gerichte bis zum 29ten März 1865 anzumelden und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und Jene, welche ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensazionsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwas in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensazions-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Uebrigens wird zum Vergleichsversuche zur Wahl des Vermögens-Verwalters, als welcher einstweilig der Skoler Insaße Alter Last über Antrag mehrerer im Gerichtsorte wohnhaften Gläubiger zu fungiren hat, und des Gläubiger-Ausschusses die Tagfahrt auf den 30ten März 1865 d. 10. V. St. bei diesem k. k. Bezirksgerichte anberaumt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Skole, den 16. Jänner 1865.

(259) **Kundmachung.** (2)

Nr. 11510. Das k. k. Kreisgericht in Przemyśl macht hiemit bekannt, daß in Folge Gesuches des Herrn Adam Łucki, Rechtsnehmers des verstorbenen Josef Dauksza vom 17. Oktober 1864 Z. 11510 zur Befriedigung der Summe von 3500 fl. KM. s. N. G. die abermalige exekutive Veräußerung der im Sanoker Kreise gelegenen, dem Herrn Theodor Tergonde gehörigen Güter Hroszówka oder Hruszówka bewilligt wird, und daß diese Feilbiethung in einem einzigen am 27. März 1865 um 10 Uhr Vormittags abzuhaltenden Termin auch unter dem Schätzungswerthe bei diesem k. k. Kreisgerichte unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1. Zum Ausrufspreise wird der mit 67052 fl. KM. oder 70404 fl. 60 kr. öst. W. gerichtlich erhobene Schätzungswerth angenommen.

2. Jeder Kauflustige ist gehalten, vor Beginn der Feilbiethung, oder bevor er einen Anboth macht, den 20ten Theil des Schätzungswerthes, d. i. in runder Summe den Betrag von 3520 fl. 50 kr. öst Währ. im Baren oder in Pfandbriefen der galizisch-ständischen Kreditanstalt oder in Grundentlastungs-Obligazionen des Lemberger Verwaltungsgebiethes oder in anderen k. k. österr. Staatsschuldverschreibungen nach dem letzten durch die Lemberger, rücksichtlich durch die Wiener Zeitung nachzuweisenden Kurse sammt Kupons und Talons, oder in galiz. Sparkassebücheln als Vadium zu Händen der Lizitazions-Kommission zu erlegen, welches dem Bestbiether seinerzeit in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen Lizitanten aber gleich nach geschlossener Feilbiethung zurückgestellt werden wird.

3. Den Lizitazionslustigen wird freigestellt, den Landtafelauszug, den Schätzungsakt und die mit dem Beschluße vom 22. August 1860 Z. 4189 genehmigten und in dem Amtsblatte der Lemberger Zeitung Nr. 232, 233 und 234 kundgemachten Feilbiethungsbedingungen in der hiergerichtlichen Registratur einzusehen (Fasc. III. 1855-131) oder abschriftlich zu erheben.

Von dieser abzuhaltenden Feilbiethung werden außer dem Exekuten und Exekuzionsführer, die sämmtlichen Hypothekargläubiger zu eigenen Händen, die dem Wohnorte nach unbekannten, als Fr. Antonine Holland, so wie alle jene Gläubiger, welche nach dem 19ten März 1859 an die Gewähr kamen, oder denen der Lizitazionsbescheid aus was immer für einer Ursache gar nicht oder nicht rechtzeitig zugestellt werden sollte, durch Edikte und durch den denselben hiemit in der Person des Herrn Landesadvokaten Dr. Sermak mit Substituirung des Herrn Landesadvokaten Dr. Fränkl bestellten Kurator verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Przemyśl, am 12. Jänner 1865.

Obwieszczenie.

Nr. 11510. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu podaje do publicznej wiadomości, iż w skutek prośby wniesionej pod dniem 17go października 1864 do l. 11510 przez pana Adama Łuckiego, prawonabywcy ś. p. Józefa Daukszy w celu zaspokojenia sumy 3500 zł. w. a. z p. n. dozwala się powtórna przymusowa sprzedaż dóbr Hroszówka czyli Hruszówka, w obwodzie Sanockim leżących, a panu Teodorowi Tergondemu własnych, która także niżej ceny szacunkowej na jednym terminie na dniu 29go marca 1865 o godzinie 10tej zrana przy tutejszym c. k. sądzie obwodowym pod następującemi warunkami odbędzie się:

1. Jako cena wywołania kładzie się ilość sądowego oszacowania tychże dóbr w kwocie 67052 złr. m. k. albo 70404 zł. 60 c. wal. austryacką.

2. Każdy chęć kupienia mający jest obowiązany, przed rozpoczęciem publicznej sprzedaży lub przed podaniem jakiej ceny dwudziesta część wartości szacunkowej, t. j. w okrągłej sumie kwotę 3520 zł. 50 kr. w. a. jako zakład w gotówce albo w listach zastawnych galic. stanowego towarzystwa kredytowego lub w obligacyach indemnizacyjnych z okręgu lwowskiego albo w innych c. k. austryackich zapisach długów państwa według ostatniego w Lwowskiej a właściwie Wiedeńskiej Gazecie wykazanego kursu z należącemi dotychczas kuponami i talonami do rąk komisyi licytacyjnej złożyć, która najwięcej ofiarującemu w swoim czasie do ceny kupna wliczoną, zaś reszcie licytującym zaraz po zamknięciu licytacyi zwróconą zostanie.

3. Wolno jest chęć kupna mającym, wyciąg z ksiąg tabuli krajowej, akt oszacowania i bliższe warunki tejże licytacyi, które zostały w Lwowskiej Gazecie Nr. 232., 233. i 234. z urzędu ogłoszone, w tutejszo-sądowej registraturze Fasc. III. 1855-171 wglądnąć lub odpisy podnieść.

O rozpisaniu tej licytacyi obydwie strony, tudzież wierzyciele hypoteczni z miejsca pobytu wiadomi do rąk własnych, zaś z miejsca pobytu niewiadomi, jako to: p. Antonina Holland, wreszcie jak i ci, którzy po dniu 19. marca do tabuli weszli, lub którymby niniejsza uchwała z jakowejbądź przyczyny doręczoną być nie mogła, przez edykta i przez ustanowionego onym za kuratora p. adwokata krajowego Dra. Sermaka z substytucyą pana adwokata krajowego Dra. Fränkla zawiadomienie otrzymają.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Przemyśl, dnia 12. stycznia 1865.

(278) **Edikt.** (1)

Nr. 2276. Vom k. k. Lemberger Judicium delegatum in Salzgütertauschangelegenheiten, wird den, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Johanna Ponińska, Victoria Bieniewska, Katharina Krzyształowicz, Angela Dzieduszycka und Julie geb. Gräfin Dzieduszycka verehelichte Gromnicka, und im Falle ihres Ablebens deren dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben mittelst des gegenwärtigen Ediktes bekannt gegeben, es habe die k. k. Finanz-Prokuratur Namens des k. k. Salinar-Aerars wider dieselben und Andere wegen Wiedereinsetzung der Frist zur Erstattung einer neuen Einrede über die Klage der Marianna Ponińska de praes. 12. Jänner 1797 Zahl 348 mit Vorbehalt der Rechtswohlthat der Einsicht der Originalien der Beilagen dieser Klage, in dem bereits entschiedenen Hauptstreite wegen Leistung der Aequivalents-Vergütung aus Anlaß der Einziehung der Salzgüter Pistyn und Wybranówka unterm 30. Dezember 1857 Zahl 2218 eine Klage eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber das Verfahren eingeleitet, und diese Klage zur Erstattung der Einrede binnen 90 Tagen dekretirt wurde.

Da das Leben und Wohnort der obbenannten Belangten unbekannt ist, so hat dieses k. k. Judicium denselben, oder im Falle deren bereits erfolgten Ablebens ihren Erben, zu deren Vertretung in dem obigen Rechtsstreite und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Rajski mit Substituirung des Advokaten Dr. Pfeiffer als Kurator bestellt, mit welchem dieser Rechtsstreit nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die obbenannten Belangten oder deren Erben aufgefordert, entweder bei diesem Gerichte sich anzumelden, oder die erforderlichen Behelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder einen anderen Sachwalter zu wählen und selben diesem Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sonst die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen sich selbst beizumessen haben werden.

Lemberg, am 30. Juni 1864.

(279) **Edikt.** (1)

Nr. 2294-12304. Vom k. k. Lemberger Judicium delegatum in Salzgütertauschangelegenheiten wird dem Alexander Krzyształowicz hiemit bekannt gegeben, es habe die k. k. Finanzprokuratur Namens des Salinen-Aerars wider ihn und andere Mitbelangten die Klage praes. 30ten Dezember 1857 wegen Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, zur Einbringung einer neuen Einrede, so auch zur Einsicht der Originalien der Klagebeilagen hinsichtlich der bereits entschiedenen Klage der Maria Gräfin Ponińska praes. 12. Jänner 1797 Z. 348 wegen Leistung der Aequivalentsvergütung für die eingezogenen Salzgüter Pistyn und Wybranówka eingebracht, worüber den Geklagten die Einbringung ihrer schriftlichen Einrede binnen 90 Tagen aufgetragen wurde.

Da aber derselbe nach Leben und Wohnort unbekannt ist, so hat das k. k. Judicium delegatum in Salzgütertauschangelegenheiten ihm oder seinen allenfälligen Erben auf deren Gefahr und Kosten den Advokaten Dr. Rayski mit Substituirung des Advokaten Dr. Pfeiffer als Kurator bestellt, mit welchem die Rechtssache nach Vorschrift der Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Alexander Krzyształowicz oder dessen Erben werden daher aufgefordert, zur rechten Zeit bei diesem Gerichte sich anzumelden, oder ihre Rechtsbehelfe dem bestellten Kurator zu behändigen, oder einen anderen Sachwalter zu wählen und selben anher namhaft zu machen, widrigens sie die aus einer Verabsäumung allenfalls entstehenden nachtheiligen Folgen sich selbst beizumessen haben werden.

Lemberg, am 7. Jänner 1865.

(296) **Lizitazions-Ankündigung.** (1)

Nr. 103. Zur gemeinschaftlichen Verpachtung der dem Graf Skarbek'schen Stiftungsfonde und der Zydaczower lat. Pfarre zustehenden Propinazion in Żydaczów nebst dem Ueberfuhrsgefälle daselbst, auf die Zeitperiode vom 1. März 1865 bis inclusive 23. März 1868, wird bei der Lemberger Kreisbehörde eine öffentliche Lizitazion am 21. Februar 1865 abgehalten werden.

Der Ausrufspreis des einjährigen Pachtschillings beträgt 2800 fl. öst. W. und jeder Lizitant hat vor Beginn der Lizitazion das 10% Vadium mit 280 fl. öst. W. zu Handen der kreisbehördlichen Lizitazionskommission im Baaren oder in Staatsschuldverschreibungen oder auch in galiz. Pfandbriefen nach dem Kurswerthe zu erlegen.

Vor- und während der Lizitazions-Verhandlung können auch schriftliche, mit Vadien belegte, vorschriftsmäßig ausgefertigte Offerten überreicht werden, nach beendigter Lizitazion dürfen jedoch, wenn der Fiskalpreis überbothen worden ist, keine weiteren Anträge berücksichtigt werden.

Die Lizitazions-Bedingnisse können bei der Lemberger Kreisbehörde eingesehen werden.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 2. Februar 1865.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 103. W celu wspólnego wydzierzawienia propinacyi w Żydaczowie, należącej do fundacyi hrabiego Skarbka i do łać. probostwa w Żydaczowie, oraz z prawa pobierania opłaty od przewozu tamże, na czas od 1. marca 1865 do 23. marca 1868, odbędzie się w urzędzie obwodowym lwowskim na dniu 21go lutego 1865 publiczna licytacya.

Cena wywołania jednorocznego czynszu dzierzawnego wynosi 2800 zł. w. a. i każdy licytujący ma przed rozpoczęciem licytacyi

złożyć do rąk komisyi licytacyjnej wadyum wynoszące 280 zł. w gotówce, obligacyach długu państwa lub listach zastawnych galicyjskich według kursu.

Tak przed jak podczas licytacyi mogą być także wniesione oferty pisemne według przepisów sporządzone i wadyum przepisane zawierające; po licytacyi zaś wyż ceny fiskalnej ukończonej — nie będą żadne więcej oferty uwzględnione.

Warunki licytacyjne mogą być przejrzane w urzędzie obwodowym lwowskim.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 2. lutego 1865.

(231) **Edikt.** (3)

Nr. 935 - 445. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß der Herr Landes-Advokat Dr. Rechen mit Substituirung des Hrn. Landes-Advokaten Dr. Natkis den abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Ludwig und Anna Schramek aus Anlaß des wider dieselben über Ansuchen des Johann Bilecki ergangenen Auftrags ddto. 21. Dezember 1864 Z. 56270 zur Zahlung der Wechselsumme 475 fl. öst. W. s. N. G. zum Kurator bestellt werde, wovon Ludwig und Anna Schramek mittelst Ediktes verständigt werden.

Lemberg, den 11. Jänner 1865.

(247) **Edykt.** (3)

Nr. 3117. Ze strony c. k. Gródeckiego urzędu powiatowego jako sądu zawiadamia się nieznajomych spadkobierców zmarłego Ignacego Antoniego dw. imion Spelty niniejszym edyktem, że Antoni Hrylak przeciw masie leżącej ś. p. Ignacego Antoniego Spelta o zapłacenie 126 zł. w. a. z przynależytościami wniósł skargę i prosił o pomoc sądową, względem czego termin do rozprawy sumaryczne na 6. marca 1865 o godzinie 10tej zrana wyznaczonym został.

Gdy spadkobiercy zmarłego Ignacego Antoniego Spelty nieznajomi są, przeto c. k. powiatowy sąd w Gródku dla zastąpienia tychże i na ich niebezpieczeństwo i koszt tutejszego obywatela pana Józefa Rubczyńskiego, a w jego zastępstwie pana Pawła Gadzińskiego jako kuratora ustanowił, z którym wniesiona sprawa prawna według przepisanej dla Galicyi procedury sądowej będzie pertraktowana.

Tym edyktem przypomina się przeto nieznajomym spadkobiercom, ażeby w należytym czasie albo sami przybyli, albo potrzebne dokumenta ustanowionemu zastępcy udzielili lub innego rzecznika wybrali i temu sądowi oznajmili, w ogóle przedsięwzięli służące do obrony przepisane środki prawne, gdyż powstałe z zaniedbania skutki sami sobie przypiszą.

Od c. k. sądu powiatowego.

Gródek, dnia 21. stycznia 1865.

(260) **Edikt.** (3)

Nr. 552. Vom k. k. Kreisgerichte Złoczow wird die den minderjährigen Maria verehelichten Jost, Emanuel und Alois Taulecek gehörende Realität Nr. 337-1 in Złoczów, Vorstadt Podgrobla sammt den dazu gehörenden Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Aeckern, Gärten und Wiesen auf sechs Jahre vom 1. April 1865 bis dahin 1871 verpachtet und zu diesem Ende am 10. März 1865 um 10 Uhr Vormittags beim Gerichte die freiwillige Versteigerung abgehalten werden.

Als Ausrufspreis wird der Betrag pr. 300 fl. öst. Währ. als jährlicher Pachtzins angenommen und ist jeder Pachtlustige verpflichtet 10% des sechsjährigen Pachtzinses, d. i. den Betrag pr. 180 fl. im Baaren, oder in galizischen Pfandbriefen nach dem Kurse oder endlich in galiz. Sparkassebücheln vor der Lizitazion zu Händen der Kommission zu erlegen.

Die übrigen Lizitazionsbedingungen, so wie das Invertar betreff der zu verpachtenden Realität können in der gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Złoczów, am 25. Jänner 1865.

(257) **Einberufungs-Edikt.** (3)

Nr. 210. Moses Joachim Rubinstein aus Brody, welcher sich unbefugt außer den österreichischen Staaten aufhält, wird aufgefordert, binnen 6 Monaten von der ersten Einschaltung dieses Ediktes in der Landeszeitung an gerechnet, zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen ihn nach dem Patente vom 24. März 1832 verfahren werden müßte.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Złoczów, den 27. Jänner 1865.

Edykt powołujący.

Nr. 210. C. k. władza obwodowa wzywa niniejszem Mojżesza Joachima Rubinsteina z Brodów, nieprawnie za granicą przebywającego, aby w przeciągu 6ciu miesięcy od pierwszego ogłoszenia tego edyktu w Gazecie krajowej powrócił i powrót swój usprawiedliwił, inaczej ulegnie postępowaniu według patentu z dnia 24go marca 1832 r.

Od c. k. władzy obwodowej.

Złoczów, dnia 27. stycznia 1865.

(256) **Einberufungs-Edikt.** (3)

Nr. 504. Osias Sternbach aus Drohobycz, in Galizien, welcher sich unbefugt außer den österreichischen Staaten aufhält, wird hiemit aufgefordert, binnen drei Monaten von der ersten Einschaltung dieses Ediktes in der Landes-Zeitung zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen ihn nach dem Allerhöchsten Patente vom 24. März 1832 verfahren werden müßte.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Sambor, am 18. Jänner 1865.

Edykt powołujący.

Nr. 504. Wzywa się niniejszem Oziasza Sternbacha z Drohobyczy w Galicyi, który nieprawnie za granicą państw austryackich przebywa, ażeby w przeciągu trzech miesięcy od pierwszego umieszczenia tego edyktu w Gazecie krajowej powrócił i swą nieprawną nieobecność usprawiedliwił, w przeciwnym bowiem razie przeciw niemu wedle najwyższego patentu z dnia 24go marca 1832 postąpić by się musiało.

Od c. k. władzy obwodowej.

Sambor, dnia 18. stycznia 1865.

(258) **Konkurs-Ausschreibung.** (3)

Nr. 225. B. A. C. Beim Bezirksamte Gliniany, Złoczower und Lubaczow, Żółkiewer Kreises, nach Umständen bei einem andern Bezirksamte ist je eine Bezirks-Aktuarsstelle mit dem Jahresgehalte von 420 fl. öst. W. zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig instruirten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bei der k. k. Personal-Landes-Kommission bis 15. Februar l. J. einzubringen, und es wird auf disponible Beamten besonders Rücksicht genommen werden.

Von der k. k. Landes-Kommission für Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter.

Lemberg, am 29. Jänner 1865.

(225) **Einberufungs-Edikt.** (3)

Nr. 3555. Abraham Schlifke aus Lemberg, welcher sich unbefugt außer den österreichischen Staaten aufhält, wird hiemit aufgefordert, binnen vier Monaten von der ersten Einschaltung dieses Ediktes in die Landeszeitung zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen ihn nach dem allerhöchsten Patente vom 24. März 1832 verfahren werden müßte.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 24. Jänner 1865.

(255) **Konkurs-Kundmachung.** (3)

Nr. 1054. An der k. k. vollständigen Unter-Realschule in Tarnopol ist eine Lehrerstelle mit der Gehaltstufe von Sechshundert dreißig fl. öst. W. und mit dem Vorrückungsrechte in die höheren Gehaltsstufen von 840 fl. und 1050 fl. nach zehn- und beziehungsweise zwanzigjähriger entsprechender Dienstleistung zu besetzen.

Für diese Lehrerstelle wird die Befähigung zum Unterrichte im Freihandzeichnen und Schönschreiben gefordert, worüber die Nachweisung im Sinne der Verordnung des hohen k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 24ten April 1853 (Reichsgesetzblatt ex 1853 Nr. 37, Seite 347) zu liefern ist.

Die Bewerber um diese Lehrerstelle, welche auch die Kenntniß der deutschen und polnischen oder ruthenischen Sprache nachzuweisen gehalten sind, haben ihre mit dem Taufscheine, den Studienzeugnissen, den eigenen Leistungen im Zeichnungsfache und in der Kaligraphie und dem Zeugnisse über die Tadellosigkeit ihrer moralischen und politischen Haltung belegten Gesuche, wenn sie bereits in öffentlichen Diensten stehen, im Wege der vorgesetzten Behörden, sonst aber unmittelbar längstens bis Ende April 1865 bei der k. k. galizischen Statthalterei einzubringen.

Von der galiz. k. k. Statthalterei.

Lemberg, am 18. Jänner 1865.

Ogłoszenie konkursu.

Nr. 1054. Przy c. k. niższej szkole realnej w Tarnopolu opróżniona jest posada nauczyciela z roczną płacą 630 zł. z prawem promocyi na wyższe stopnie płacy rocznej 840 i 1050 zł. po dziesięcio- i dwudziestoletniej odpowiedniej służbie.

Do otrzymania tej posady potrzeba mieć zdolność do udzielania nauki rysunku i kaligrafii, z których zdolności trzeba się według rozporządzenia wysokiego ministerstwa oświecenia z dnia 24. kwietnia 1853 r. (Dzien. pr. państwa ex 1853, liczba 37 i 347) wykazać.

Kompetenci o tę posadę, którzy także są obowiązani wykazać się ze znajomości języka niemieckiego i polskiego lub ruskiego, mają podania swoje z załączeniem poświadczenia chrztu, świadectw szkolnych, własnych robót rysunkowych i kaligraficznych, oraz świadectwa ich nieskazitelności i moralnego i politycznego zachowania się, najdalej do końca kwietnia 1865, wnieść bezpośrednio do c. k. galicyjskiego Namiestnictwa, a jeżeli już zostają w służbie publicznej przez władzę przełożoną.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 18. stycznia 1865.

(263) **Edykt.** (3)

Nr. 4539-2175. Lwowski c. k. sad krajowy jako handlowy niniejszem czyni wiadomo, że pan adwokat Dr. Jabłonowski w zastępstwie pana adwokata Dra. Rechena z pobytu niewiadomym Juliuszowi, Emerykowi i Helenie Turczyńskim z powodu przeciw tymże przez Pessel Zipser pod dniem 1. lutego 1865 l. 4539 uzyskanego nakazu płatniczego sumy wekslowej w kwocie 925 zł. w. a. z p. n. za kuratora się postanawia.

Lwów, dnia 1. lutego 1865.

(240) **Edikt.** (3)

Nr. 51716. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Herrn Ladislaus Skrzyński und der Fr. Susanna Skrzyńska mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, daß behufs Zustellung des über Ansuchen des Moses Wittemberg gegen dieselben behufs Pränotirung der Wechselsumme von 750 fl. und 800 fl. ergangenen Bescheides vom 19. August 1864 Zahl 29368 denselben der Advokat Dr. Madejski zum Kurator bestellt und demselben obiger Bescheid zugestellt wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Obgenannten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 7. Dezember 1864.

(250) **Edikt.** (3)

Nr. 4397-2120. Von dem k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekannten Gregor Woliński mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider denselben sub praes. 27. Jänner 1865 Z. 4397 - 2120 Ignatz Pruchnicki um Erlassung der Zahlungsauflage über die Wechselsumme von 300 fl. öst. Währ. angesucht, in Folge dessen mit hiergerichtlichem Beschluße vom 1. Februar 1865 Zahl 4397-2120 demselben die Bezahlung dieser Wechselschuld s. N. G. bei Vermeidung wechselrechtlicher Erekution oder die Ueberreichung der Einwendungen binnen 3 Tagen aufgetragen wurde.

Da der Wohnort desselben unbekannt ist, so wird demselben der Herr Landes-Advokat Dr. Kratter mit Substituirung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Zminkowski auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Lemberg, den 1. Februar 1865.

(253) **Edykt.** (3)

Nr. 2014. C. k. sąd obwodowy uwiadamia niniejszem z miejsca pobytu niewiadomego Antoniego Wrany, iż na prośbę Jakuba D. Mohrkopf na podstawie wekslu ddto. Stanisławów 4. maja 1864 na 500 zł. w. a. nakaz płatniczy przeciw Antoniemu Wrany względem zapłacenia 500 zł. w. a. pod d. 13. stycznia 1865 do l. 776 wydany został, który to nakaz postanowionemu dla pozwanego kuratorowi panu adwokatowi Maciejowskiemu z substytucyą pana adwokata Minasiewicza zarazem wręcza się.

Z c. k. sądu obwodowego.

Stanisławów, dnia 1. lutego 1865.

Anzeige-Blatt.

Doniesienia prywatne.